



Statusbericht Kalenderwoche 17

Die Kalenderwoche 17 des Projekt Apollon verlief bis auf einen Rückschlag reibungslos ab. Daniel Kröker fällt bis auf weiteres aus gesundheitlichen Gründen vorerst aus, wodurch einiges an Arbeitskraft fehlte. Dennoch machte das Team gute Fortschritte. Paul Burkard implementierte die Logik im Frontend und Leon Jerke arbeitete an verschiedenen Benutzeroberflächen. Florian Albert arbeitete gemeinsam mit Alfred Rustemi an der Backend Implementierung des Chats und den dafür benötigten Unittests. Etienne Zink setzte einen E-Mail-Server auf und implementierte benötigte Services und Controller zur Authentifizierung.

Der Projektleiter Paul-Benedict Burkard arbeitete neben seinen Standard-Aufgaben, wie dem Organisieren, Planen und Protokollieren der Team-Meetings, intensiv an der Implementierung der im Frontend benötigten Logik. Er erstellte die Komponenten zum Konfigurieren eines Dungeons und weiterem. Er arbeitete 31,5 Stunden in KW17.

Florian Albert arbeitete als Verantwortlicher für Implementierung gemeinsam mit Alfred Rustemi und Etienne Zink an der Implementierung des Backends. Genauer arbeitete er an den benötigten Komponenten für den Chat. Zusätzlich schrieb er zahlreiche Tests und Kommentare und fügte die Testabdeckung hinzu. Er arbeitete 23,25 Stunden in KW17.

Leon Jerke war ausschließlich an der Implementierung des Frontends beteiligt. Er erstellte die Benutzeroberfläche der Master-Ansicht und Optimierte das dynamische Verhalten verschiedener Komponenten. Er brachte diese Woche 23 Stunden auf.

Daniel Kröker konnte Etienne Zink beim Implementieren verschiedener Service Interfaces und Klassen helfen, bevor er krankheitsbedingt ausfiel. Er arbeitete 4,25 Stunden in KW17.

Alfred Rustemi unterstützte in verschiedenen Bereichen beim Erstellen des Backends. Er passte unter anderem verschiedene UML-Diagramme an und half bei der Authorisierungs-Implementierung. Zudem schrieb er mehrere Unittests. Er brachte in KW17 18,5 Stunden auf.

Etienne Zink war ausschlaggebend bei der Implementierung verschiedener Komponenten zur Kommunikation mit der Datenbank, sowie dem Aufsetzen des E-Mail-Servers. Er arbeitete gemeinsam mit Daniel Kröker, Alfred Rustemi und Florian Albert am Backend. Hierfür benötigte er 21,5 Stunden.

Der durchschnittliche Workload in KW17 lag trotz Ausfall eines Mitglieds bei 20,3 Stunden. Der Fortschritt ist deutlich spürbar und die Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Nichtsdestotrotz ist das fehlende Teammitglied deutlich spürbar.